

1. Protokoll 2020

der Gemeindeversammlung Höri

Datum	9. Dezember 2020
Ort	Glatthalle, Schulanlage Weiher, 8181 Höri
Zeit	20.00 Uhr bis 20.45 Uhr
Vorsitz	Roger Götz, Gemeindepräsident
Protokoll	Karin Gautier, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler	Hans Ulrich Huber, [REDACTED]
Anwesende Stimmberechtigte	35 von insgesamt 1'512 Stimmberechtigten (Total EW 2'935)
Anwesende Nicht- Stimmberechtigte	4

Begrüssung / Einladung / Aktenauflage

Der Gemeindepräsident begrüsst speziell

Christoph Keller, neuer Gemeinderat seit September 2020, Nachfolger von Walter Maag

Von der Verwaltung

- Roman Merki, Leiter Finanzen

Seitens der Presse ist anwesend

- Daniela Schenker, Zürcher Unterländer

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen und die Publikationen rechtzeitig und vorschriftsgemäss erfolgt sind und die Akten ordnungsgemäss zur Einsicht aufgelegt haben. Das Wort wird nicht verlangt und deshalb Richtigkeit der Feststellungen angenommen.

Traktandenliste

Es werden keine Änderungen der Traktandenliste gewünscht.

Stimmberechtigung

Die Anfrage nach der Anwesenheit von Nichtstimmberechtigten ergibt, dass sich die Nichtstimmberechtigten bereits auf den ihnen separat zugewiesenen Plätzen befinden.

1 F3 FINANZEN
F3.6.6 Jahresrechnungen
Politische Gemeinde Höri / Jahresrechnung 2019 / Genehmigung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2019 wie folgt zu genehmigen:

1. Die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde, mit Aufwendungen von Fr. 13'818'146.23 und Erträgen von Fr. 13'925'329.22 in der Erfolgsrechnung, wird genehmigt.
2. Der Einnahmeüberschuss von Fr. 269'385.84 im Verwaltungsvermögen wird genehmigt.
3. Der Einnahmeüberschuss von Fr. 240'000.00 im Finanzvermögen wird genehmigt.
4. Der Ertragsüberschuss von Fr. 107'182.99 der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss per 31. Dezember 2019 auf Fr. 6'670'068.79.
5. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 32'018'750.65 aus.

Erläuterungen

Die Jahresrechnung 2019 der Politischen Gemeinde liegt vor. Sie schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 107'182.99 ab. Damit wurde ein um Fr. 90'982.99 besseres Ergebnis erzielt, als budgetiert (Fr. 16'200.00).

Die grossen Abweichungen sind, kurz begründet, nachfolgend zusammengefasst. Detailbegründungen sind der Jahresrechnung zu entnehmen.

Allgemeine Verwaltung

Die Kosten der Allgemeinen Verwaltung nahmen gegenüber dem Budget um rund Fr. 450'000.00 zu. Dieser Mehraufwand begründet auf personellen Änderungen in den Abteilungen Bau und Finanzen, welche mit temporärer Unterstützung von Fachpersonen sowie Mehrleistungen von externen Dienstleistern unterstützt werden mussten. Gleichzeitig konnten indes verschiedene, teilweise langjährige, pendente Arbeiten abgeschlossen und die Abteilungen neu organisiert werden. Ab dem Jahr 2020 werden sich die Kosten in der Allgemeinen Verwaltung wieder auf einem tieferen Niveau bewegen.

Gesundheit

Gegenüber dem Budget sind Mehrkosten von rund Fr. 110'000.00 zu verzeichnen. Dieser Mehraufwand begründet auf einer geringen Zunahme der Fallzahlen, mehrheitlich aber aufgrund von Pflegestufenerhöhungen.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verkehr, Umweltschutz sowie Raumordnung

Hier konnten die Nettoaufwendungen gegenüber dem Budget um rund Fr. 200'000.00 reduziert werden. Dies hauptsächlich aufgrund tieferen Abschreibungen sowie weniger aufgewendeten Unterhaltskosten.

Die Mehraufwendungen konnten mit höheren Erträgen bei den Grundstückgewinnsteuern (Mehrertrag von rund Fr. 350'000.00) sowie einem höheren Ressourcenzuschuss (Mehrertrag von rund Fr. 100'000.00) kompensiert werden.

Rechnungsprüfungskommission

Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK), Matthias Lehmann, teilt mit, dass die RPK die Jahresrechnung 2019 der Politischen Gemeinde geprüft hat, im speziellen mit Augenmerk auf die hohen Springerkosten. Die Fragen dazu wurden der RPK nachvollziehbar begründet bzw. der Bedarf für die Springereinsätze ausweisen. Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung mit Abschied vom 23. Juni 2020 die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Diskussion der Gemeindeversammlung

Ein Stimmberechtigter stellt eine Frage zur Aufwertung des Nettovermögens im Zusammenhang mit der Umstellung der Rechnungslegung von HRM1 auf HRM2. Die Frage wird von der Finanzvorsteherin beantwortet. Weiter wird das Wort nicht verlangt.

Ohne Gegenstimmen

beschliesst die Gemeindeversammlung:

1. Die Jahresrechnung 2019 der politischen Gemeinde mit Aufwendungen von Fr. 13'818'146.23 und Erträgen von Fr. 13'925'329.22 in der Erfolgsrechnung wird genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 107'182.99 der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss per 31. Dezember 2019 auf Fr. 6'670'068.79.
3. Der Einnahmenüberschuss von Fr. 269'385.84 in der Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen wird genehmigt.
4. Der Einnahmenüberschuss von Fr. 240'000.00 in der Investitionsrechnung Finanzvermögen wird genehmigt.
5. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 32'018'750.65 aus.
6. Mitteilung an:
 - Finanzabteilung
 - A1.2.2
 - F3.6.6

kg

2 F3 FINANZEN
F3.6.7 Voranschläge
Politische Gemeinde Höri / Budget 2021 und Festsetzung Steuerfuss /
Genehmigung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2020 wie folgt zu genehmigen:

1. Erfolgsrechnung

a) Gesamtaufwand	Fr.	13'420'600.00
Gesamtertrag	Fr.	14'189'700.00
Ertragsüberschuss, vor Einlage in Reserve	Fr.	769'100.00
b) Bildung einer finanzpolitischen Reserve	Fr.	650'000.00
Ertragsüberschuss, nach Einlage in Reserve	Fr.	119'100.00
c) Der interne Zinssatz wird auf 0.1% festgelegt.		

2. Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	2'125'000.00
Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	864'000.00
Nettoinvestitionen	Fr.	1'261'000.00

3. Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben Finanzvermögen	Fr.	0.00
Einnahmen Finanzvermögen	Fr.	0.00
Nettoinvestitionen	Fr.	0.00

Erläuterungen

Erfolgsrechnung

Das Budget 2021 weist einen Aufwand von Fr. 13,42 Mio. (Vorjahr Fr. 13,32 Mio.), ohne Einlage in die finanzpolitische Reserve, sowie einen Ertrag von Fr. 14,19 Mio. (Vorjahr Fr. 13,42 Mio.) aus. Der Ertragsüberschuss liegt damit bei Fr. 0.77 Mio.

Der Aufwand steigt gegenüber dem Vorjahr um insgesamt lediglich Fr. 0,10 Mio. Die geringe Aufwandszunahme begründet sich in den Bereichen Allgemeine Verwaltung (u.a. höhere Sitzungsgelder und Honorare für externe Berater aufgrund allfälligem Prozess zur Bildung einer Einheitsgemeinde, befristete Stellenplanerhöhung im Bereich Finanzen und Steuern, Mehrausgaben für Springerleistungen im Bauamt sowie den Gemeindeingenieur aufgrund der regen Bautätigkeit) sowie Gesundheit (Mehraufwand Pflegefinanzierung und Spitex). Der Mehraufwand wird indes grösstenteils kompensiert durch Minderaufwand in den Bereichen Öffentliche Ordnung und Sicherheit sowie Kultur, Sport und Freizeit (u.a. Minderaufwand im Bereich Denkmalpflege und Heimatschutz sowie aufgrund Wegfall externes Layout des Mitteilungsblatts und tieferen Druckkosten).

Der Ertrag steigt im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt Fr. 0,77 Mio. Die Ertragssteigerung ist grösstenteils auf einen sehr hohen Grundstückgewinnsteuerertrag zurückzuführen. Höhere Erträge sind ebenfalls in der Allgemeinen Verwaltung berücksichtigt. Insbesondere werden hohe Baubewilligungserträge aufgrund der regen Bautätigkeit erwartet. Des Weiteren wurden die Staatsbeiträge bei den Zusatzleistungen aufgrund einer Gesetzesänderung von 44 auf 50% erhöht.

Einen negativen Einfluss auf die Ertragsentwicklung hat indes der Wegfall der einmaligen Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank sowie der tiefere kantonale Ressourcenzuschuss (aufgrund des voraussichtlich sinkenden kantonalen Mittels). Im Budget 2021 rechnet die Gemeinde Höri mit einem Ressourcenzuschuss von Fr. 5,41 Mio. (Vorjahr Fr. 5,48 Mio.). Davon verteilt die Politische Gemeinde Fr. 2,31 Mio. an die Primarschulgemeinde Höri sowie Fr. 0,83 Mio. an die Oberstufenschulgemeinde Bülach (Vorjahr total Fr. 3,18 Mio. für beide Güter).

Investitionsrechnung

Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen von Fr. 1,26 Mio. vorgesehen. Die grösste Position ist die Sanierung der Sonnenbühlstrasse mit Ersatz der Wasserleitungen sowie der Sanierung der Kanalisation von gesamthaft Fr. 0,85 Mio. Des Weiteren ist die Sanierung der Wasserleitungen sowie der Kanalisation der Wehntalerstrasse im 2021 geplant. Die Gesamtkosten dafür betragen Fr. 0,45 Mio.

Im Finanzvermögen sind für das Jahr 2021 keine Investitionen geplant.

Steuerfuss

Der Gemeinderat beantragt auf Basis des ausgeglichenen Budgets einen gleichbleibenden Steuerfuss von 49%. Der Gesamtsteuerfuss bleibt unverändert bei 117%.

Finanzpolitische Reserve

Mit der finanzpolitischen Reserve erhalten die Gemeinden dank HRM2 ein Instrument, um Schwankungen der Jahresergebnisse zu glätten oder ein angestrebtes Eigenkapitalziel zu erreichen. Die Reserve ist nicht zweckgebunden. Sie dient ausschliesslich der finanzpolitischen Steuerung. Eine Einlage in die finanzpolitische Reserve darf nur budgetiert werden, wenn die Erfolgsrechnung ausgeglichen ist.

Die Gemeinde Höri kann auf Grund des angestrebten Ertragsüberschusses im Budget 2021 von diesem Instrument profitieren. Eine Einlage von Fr. 0,65 Mio. (Vorjahr Fr. 0,09 Mio.) glättet den Ertragsüberschuss auf Fr. 0,12 Mio. Die Einlage wird mit einem separaten Eigenkapitalkonto ausgewiesen.

Eine Entnahme aus dieser gebildeten Reserve muss nicht budgetiert werden. Resultieren zukünftig beim Jahresabschluss Aufwandüberschüsse, so kann der Gemeindeversammlung eine Entnahme aus dieser Reserve zur Resultatglättung beantragt werden. Der Betrag darf nicht höher sein als der Bestand der Reserve und nur zur Deckung des Aufwandüberschusses verwendet werden.

Interner Zinssatz

Der interne Zinssatz basiert auf den durchschnittlichen Schuldzinsen der Gemeinde. Die neu aufgenommenen Darlehen konnten mit Minuszinsen abgeschlossen werden. Zudem konnte ein älteres Darlehen mit einem vergleichsweise hohen Zinssatz zurückbezahlt werden. Dies hat zur Folge, dass der interne Zinssatz mit 0,1% nach wie vor sehr tief liegt.

Rechnungsprüfungskommission

Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK), Matthias Lehmann, bestätigt, dass das Budget 2021 der politischen Gemeinde vertieft geprüft wurde. Die Fragen der RPK wurden von der Finanzvorsteherin zufriedenstellend beantwortet. Die Grundstückgewinnsteuern konnten aufgrund der regen Bautätigkeit sehr hoch budgetiert werden und insgesamt wurde sonst zurückhaltender budgetiert. Der Blick nach vorne zeigt effektiv positive Perspektiven auf mit dem Bevölkerungs- und damit Steuerertragszuwachs von tendenziell guten Steuerzahlern (besser Durchmischung). Die RPK dankt der Finanzvorsteherin und der Abteilung Finanzen für die geleistete Arbeit und empfiehlt der Versammlung, das Budget gemäss Abschied vom 3. November 2020 zu genehmigen.

Diskussion der Gemeindeversammlung

Das Wort wird nicht verlangt.

Ohne Gegenstimmen

beschliesst die Gemeindeversammlung

1. Dem Budget 2021 der Politischen Gemeinde wird wie folgt zugestimmt:

1. Erfolgsrechnung

a) Gesamtaufwand	Fr. 13'420'600.00
Gesamtertrag	<u>Fr. 14'189'700.00</u>
Ertragsüberschuss, vor Einlage in Reserve	Fr. 769'100.00

b) Bildung einer finanzpolitischen Reserve	Fr. 650'000.00
Ertragsüberschuss, nach Einlage in Reserve	Fr. 119'100.00

- c) Der interne Zinssatz wird auf 0.1% festgelegt.

2. Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr. 2'125'000.00
Einnahmen Verwaltungsvermögen	<u>Fr. 864'000.00</u>
Nettoinvestitionen	Fr. 1'261'000.00

3. Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben Finanzvermögen	Fr. 0.00
Einnahmen Finanzvermögen	<u>Fr. 0.00</u>
Nettoinvestitionen	Fr. 0.00

2. Der Steuerfuss 2021 der politischen Gemeinde wird auf 49% (Vorjahr 49%) festgelegt.
3. Mitteilung an:
- Finanzabteilung
 - A1.2.2
 - F3.6.7

kg